

Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Heiligenberg,
am **27. August 2008**, **Tagungsort:** Sitzungssaal des Gemeindeamtes.

Anwesende

1. Bürgermeister Karl Roiter, als Vorsitzender
2. Vbgm. Norbert Peham
3. GVM. Anton Haslehner
4. GR. DI. Johann Steinbock
5. GR. Kurt Dieplinger
6. GR. Gerhard Humer
7. GR. Manfred Haslehner
8. GR. Johann Ecker
9. GR. Wolfgang Buchenberger

Ersatzmitglieder:

Alfred Stelzhammer für GR. Maria Litzlbauer
Franz Eckerstorfer für GR. Erich Pöcherstorfer
Erich Mühlberger für GR. Maria Hinterberger
Günther Orthofer für GR. Augustine Saxinger

Der Leiter des Gemeindeamtes: Sekr. Herbert Dieplinger
Fachkundige Personen (§ 66 Abs. 2 O.ö. GemO 1990):---

Es fehlen:

entschuldigt:

GR. Maria Litzlbauer
GR. Erich Pöcherstorfer
GR. Maria Hinterberger
GR. Augustine Saxinger

unentschuldigt:

Der Schriftführer (§ 54 Abs. 2 O.ö. GemO 1990): Sekr. Herbert Dieplinger

Der **Vorsitzende** eröffnet um 20.03 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm - dem Bürgermeister - einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 18. August 2008 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 11. Juni 2008 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann gibt der Vorsitzende noch folgende Mitteilungen:

Vorerst erfolgt die Angelobung des Ersatzmitgliedes Günther Orthofer, nachdem dieser erstmals in dieser Funktionsperiode an einer Sitzung des Gemeinderates teilnimmt.

3. Abwasserbeseitigungsanlage Heiligenberg, Bauabschnitt 02: **Auftragsvergabe für die Kanalbauarbeiten**

Bürgermeister Karl Roiter stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge beschließen, die Erd-, Baumeister-, Rohrlieferungs-, Rohrverlege-, Installations- und Spülbohrarbeiten für die Abwasserbeseitigungsanlage Heiligenberg, Bauabschnitt 02 an die Firma Strabag AG, Linz, Salzburgerstraße 323, mit einer Auftragssumme von 730.699,62 Euro (netto) zu vergeben.

Begründung des Antrages: Die Ausschreibung erfolgte gemeinsam mit dem Bauabschnitt 03 der Gemeinde St.Thomas und wurde als offenes Verfahren im Unterschwellenbereich, gemäß Ö-Norm A 2050 und Bundesvergabegesetz durchgeführt. Die Vergabe erfolgt nach dem Billigstbieterprinzip. Die Bekanntmachung der Ausschreibung erfolgte im Amtlichen Lieferungsanzeiger, Wien und in der Amtlichen Linzer Zeitung. An 14 interessierte Firmen wurden Ausschreibungsunterlagen ausgefolgt. Insgesamt 10 Bieter haben tatsächlich ein Angebot abgegeben. Im Anschluss an den Angebotsabgabetermin am 11. Juli 2008, erfolgte um 11.30 Uhr unter Teilnahme von Bietervertretern die kommissionelle Anbotseröffnung.

Verzeichnis der eingelangten Angebote nach Überprüfung durch Ing. Sandberger:

B i e t e r (geprüft)	Summe exkl. Ust. (Euro)	Differenz (Euro)	%
Strabag, Linz	927.722,01		100,0 %
Gerstl, Wels	987.878,20	60.156,19	106,5 %
Held & Francke, Linz	1.049.843,72	122.121,71	113,2 %
(ungeprüft)			
Hitthaller, Linz	1.060.822,52	133.100,51	114,3 %
Glatzhofer, Eferding	1.079.917,40	152.195,39	116,4 %
Niederndorfer, Attnang	1.159.972,36	232.250,35	125,0 %
Haider, Kapfenberg	1.165.519,58	237.797,57	125,6 %
C. Peters, Linz	1.179.068,41	251.346,40	127,1 %
Braumann, Antiesenhofen	1.248.100,09	320.378,08	134,5 %
Kostmann, Seiersberg	1.309.425,99	381.703,98	141,1 %

Die Arbeiten für die Kanalisation BA 02 der Gemeinde Heiligenberg sowie der Kanalisation BA 03 der Gemeinde St.Thomas wurden gemeinsam ausgeschrieben. Bei der Massenermittlung im Zuge der Erstellung des Leistungsverzeichnisses wurden die Mengen getrennt erfasst. Mit diesen Massenanteilen konnten die Kosten für die einzelnen Bauabschnitte ermittelt werden.

Kanalisation Heiligenberg BA 02	730.699,62
Straßenbau GW Kriegner/Bruck, nicht förderfähig	40.000,00
<u>Kanalisation St.Thomas BA 03</u>	<u>157.022,39</u>
Gesamtangebotssumme	927.722,01

Die angeführten Summen sind die vorläufig festgelegten Auftragssummen, aufgeteilt auf die einzelnen Bauabschnitte, die in der Ausschreibung erfasst sind. Nach der Fertigstellung erfolgt mit den Schlussrechnungen die endgültige Zuweisung der Kosten.

In der Ortschaft Bruck ist die Sanierung bzw. der Neubau des Güterweges Kriegner im Zuge der Kanalbauarbeiten geplant. Diese Arbeiten sind im Leistungsverzeichnis als Eventualposition vorgesehen. Die Ausführung und Vergabe behält sich die Gemeinde ausdrücklich vor. Vorerst wird die Position nach Rücksprache mit der Güterwegabteilung des Landes noch nicht vergeben.

Das Amt der Landesregierung, Abteilung Oberflächengewässerrwirtschaft/Abwasserwirtschaft hat mit Schreiben vom 8. August 2008 im Hinblick auf die Förderfähigkeit der vorgeschlagenen Vergabe zugestimmt.

Beim Angebot der Firma Strabag wurde eine vertiefte Angebotsprüfung gemäß ÖNORM A 2050, bezugnehmend auf die „Leitlinie für die Prüfung von Anboten im Bereich des geförderten Siedlungswasserbaues“ durchgeführt. Die Preise bei den wesentlichen Positionen sind nachvollziehbar und plausibel. Bei höherwertigen Leistungen sind auch höhere Preise eingesetzt. Bei den nicht als wesentlich gekennzeichneten Positionen liegen zum Teil spekulative Preisansätze vor. Es wurde daher eine Bestätigung verlangt, dass kein Erklärungsirrtum vorliegt.

Zur Beurteilung des Billigstbieters wird noch Folgendes festgestellt: Die Firma Strabag ist im Kanalbau eine erfahrene Firma. Die Befugnis, wirtschaftliche und technische Leistungsfähigkeit sowie die Zuverlässigkeit scheinen gegeben zu sein.

Diskussion: Der Vorsitzende sagt zur Anfrage von GR. Wolfgang Buchenberger, dass die drei günstigsten Angebote einer genaueren Prüfung unterzogen wurden.

Vbgm. Norbert Peham und ErsM. Erich Mühlberger äußern sich positiv zur Billigstbieterfirma, die ihrer Meinung nach viel Erfahrung beim Kanalbau besitzt. Eine längere Diskussion hiezu finden sie überflüssig.

Der Bürgermeister stellt nochmals klar, dass die Gebiete Freindorf, Grub, Schörgendorf, Andling und Bruck mit dem Bauabschnitt 02 vom Kanal erschlossen werden.

Zur Frage von ErsM. Franz Eckerstorfer sagt der Vorsitzende, dass der Wegebau in Bruck nur im Zuge des Kanalbaues nicht förderbar ist. Ein Bau bzw. eine Förderung durch die Güterwegabteilung des Landes ist natürlich möglich.

Abstimmung: Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig angenommen. Die Abstimmung über die gegenständliche Auftragserteilung erfolgt per Handzeichen.

4. Kanalbau im Bereich der Ortschaften Laab und Hötzmansberg; **Grundsatzbeschluss**

Der Vorsitzende stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge den Grundsatzbeschluss für eine zentrale Abwasserbeseitigung im Bereich der Ortschaft Laab fassen.

Begründung des Antrages: Die Abwasserentsorgung im Projektbereich erfolgt derzeit ausschließlich über Senkgruben. Der Wasserverband Peuerbach und Umgebung plant eine zentrale Abwasserbeseitigung für die Ortschaft Hötzmansberg. Da sich diese Ortschaft in unmittelbarer Nähe zur Gemeinde Heiligenberg befindet und sich eine Ableitung der Abwässer in diese Nachbargemeinde auch aus topographischer Sicht empfiehlt, sollen zukünftig die Abwässer der Ortschaft Hötzmansberg (Gemeinde Bruck-Waasen) sowie die Abwässer der Ortschaft Laab (Gemeinde Heiligenberg) über gemeinsam genützte Schmutzwasserkanäle abgeleitet und der Kläranlage des RHV Aschachtal zugeführt werden.

Im Entsorgungskonzept der Gemeinde Heiligenberg ist die Ortschaft Laab als Senkgrubenentsorgung ausgewiesen. Aufgrund der Errichtung der Kanalisation in der Ortschaft Hötzmansberg und die Ableitung über den Ortsbereich von Laab wird auch eine Anbindung von Laab an eine zentrale Abwasserentsorgungsanlage sinnvoll.

Geplant sind die Errichtung von 1175 m Schmutzwasserkanälen, 945 m Druckleitung, 1 Abwasserpumpwerk und 2 Revisionsschächte. Die geschätzten Gesamtkosten liegen bei 420.000 Euro. Nach Haus- und Einwohneranteilen soll die Aufteilung der Kosten der gemeinsam genutzten Anlagenteile erfolgen.

Diskussion: Der Bürgermeister bejaht die Frage von GR. Johann Ecker, dass der Anschluss an das Kanalnetz im Bereich der Ortschaft Haargassen erfolgen soll, nachdem eine Querung des Naturschutzgebietes mit großen Schwierigkeiten verbunden wäre und daher nicht zu empfehlen ist.

Abstimmung: Der Antrag des Vorsitzenden wird per Handzeichen einstimmig angenommen.

5. Genehmigung des Finanzierungsplanes für den Grundankauf im Bereich des Bauhofes

Bürgermeister Karl Roiter stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge nachstehenden Finanzierungsplan für den Grundankauf im Bereich des Bauhofes beschließen:

Bezeichnung der Finanzierungsmittel	2008	2009	2010	2011	Gesamt in EURO
Anteilsbetrag O.H.	72				72
Landeszuschuss	0				0
Bedarfszuweisung	15.000				15.000
Summe in EURO:	15.000	0	0	0	15.072

Begründung des Antrages: Die Überprüfung des Antrages der Gemeinde Heiligenberg vom 29. April 2008 ergab seitens des Landes für den Grundkauf im Bereich des Bauhofes oben angeführte Finanzierungsmöglichkeit. Mit Amtsverfügung IKD(Gem)-310006/579-2008-B1 vom 23. Juli 2008 wurde die Bedarfszuweisung in der Höhe von 15.000 Euro genehmigt. Dem Land ist ein Protokollauszug über den Beschluss des Finanzierungsplanes vorzulegen. Der Grundkauf wurde zwischenzeitlich bereits getätigt.

Diskussion: In der kurzen allgemeinen Aussprache über den Grundkauf werden gegen den vorgetragenen Finanzierungsplan keinerlei Einwände erhoben. Vbgm. Norbert Peham und GR. Wolfgang Buchenberger äußern sich positiv zum vorliegenden Finanzierungsplan.

Abstimmung: Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig zum Beschluss erhoben. Abstimmung per Handzeichen.

6. Ausbau des landwirtschaftlichen Wirtschaftsweges Maurer; Zuschuss der Gemeinde

Der Vorsitzende stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge beschließen, für den Ausbau des Wirtschaftsweges „Maurer“ im Bereich der Ortschaft Freindorf einen Gemeindebeitrag in der Höhe von 10 % der Gesamtkosten zu leisten.

Begründung des Antrages: Über Antrag der Anrainer plant die Agrarbezirksbehörde für Oberösterreich den Ausbau des Weges Parz.Nr. 103, KG Heiligenberg. Das hierfür notwendige Flurbereinigungsverfahren wurde am 23. Juli 2008 eingeleitet.

Der Neubau des Wirtschaftsweges Maurer liegt auch im öffentlichen Interesse und dient der besseren Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Grundstücke, sodass von einer Agrarstrukturverbesserung gesprochen werden kann.

Die vorgeschlagene Förderhöhe von 10 % entspricht dem Wert, der bei einem ähnlich gelagerten Wegebauvorhaben in der Ortschaft Irnedt zugeschossen wurde.

Diskussion: GR. Manfred Haslehner und ErsM. Erich Mühlberger erkundigen sich über die genaue Trasse des Weges. Der Bürgermeister sagt, dass der Weg zwischen dem Haus Maurer und dessen Remise bei der Freindorfer Gemeindestraße beginnt und bei der Brücke über den Süßenbach endet. Weiters erklärt der Vorsitzende, dass neben den Ehegatten Maurer auch die Ehegatten Humer (Lindmair) einen Beitrag zu Wegebau (40 % Interessentenanteil) leisten werden.

Abstimmung: Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig zum Beschluss erhoben. Abstimmung erfolgt per Akklamation.

7. Neuasphaltierung des Gehsteiges nach Grabungsarbeiten; Beitrag der Gemeinde

Der Bürgermeister stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge beschließen, für die notwendige Neuasphaltierung des Gehsteiges nach den Grabungsarbeiten für die Verlegung des Nahwärmenetzes den Anlagebetreibern 50 % der Asphaltkosten – beschränkt auf den schadhaften Gehsteig-Teilbereich - zu ersetzen.

Begründung des Antrages: Die Bioenergie Heiligenberg GmbH errichtet zur Zeit eine Biomasse-Nahwärme-Anlage. Das Leitungsnetz entlang der Heiligenberger Landesstraße wurde im Gehsteigbereich verlegt. Nachdem die Asphaltdecke teilweise schon schadhaft war, ersuchten die Betreiber um einen Kostenersatz für die Neuasphaltierung nach Abschluss der Arbeiten.

Die Gesamtlänge des sanierungsbedürftigen Gehsteiges beläuft sich auf 130 m. Bei einer Durchschnittsbreite von 1,3 m sind also ca. 170 m² betroffen. Die geschätzten Asphaltkosten liegen somit bei 2.000 bis 2.500 Euro.

Diskussion: GR. Wolfgang Buchenberger könnte sich auch eine höhere Förderung vorstellen. Er verweist darauf, dass Randsteine teilweise nicht einbetoniert waren und von gewissen Firmen (Kanalbau, Postkabel..) mangelhaft gearbeitet wurde. Ein Entgegenkommen kann sich der Bürgermeister im Bereich des Gemeindeamtes vorstellen. Nachdem im kommenden Jahr der Vorplatz neu gestaltet wird, kann von der Wiederherstellung der Pflasterung Abstand genommen werden. Ein provisorischer Abschluss mit Asphalt genügt beim Schließen der Künette.

Zur Frage von DI Johann Steinbock erklärt GR. Wolfgang Buchenberger, dass 10 Jahre Garantie für den neuen Gehsteig gewährt werden (u.a. gegen Setzungen). Die Ausschreibungen erfolgten durch die Energie AG.

Eine allgemeine Aussprache, in der die beantragte Förderungshöhe als angemessen erachtet wird, schließt sich noch an.

Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig angenommen. Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Hand.

8. Allfälliges

Bürgermeister Karl Roiter gibt bekannt, dass

- zur Teilnahme am Gemeindeausflug 40 Personen angemeldet sind. Sollte sich jemand noch kurzfristig zur Mitfahrt nach Slowenien entschließen, wäre dies in beschränktem Ausmaß noch möglich.
- zur Exkursion am 29. und 30. August, veranstaltet von Hausruck Nord, in die Steiermark und nach Güssing noch Plätze frei wären. Weiters informiert er über Fahrtroute und das genaue Programm.
- am Samstag, 4. Oktober 2008, zwischen 12.00 und 13 Uhr wieder ein österreichweiter Zivilschutz-Probealarm durchgeführt wird.
- von RgR. Berger vom Amt der Oö. Landesregierung eine erste Planskizze über eine mögliche Umgestaltung des Ortsplatzes im Zuge der Amtshaussanierung vorgelegt wurde. Er bringt diese dem Gemeinderat als Diskussionsgrundlage zur Kenntnis. Darin enthalten ist u.a. eine Verlegung des Kriegerdenkmales zur Kirche (unterhalb des Zuganges zur Sakristei) und des Ortsbrunnens (auf den derzeitigen Standort des Kriegerdenkmales). Weiters ist eine Parkplatzeinteilung und eine Erschließung des Grundes hinter dem Gemeindeamt im Plan ersichtlich. Grundsätzlich findet der Plan unter den Anwesenden großen Zuspruch. Nur GR. Johann Ecker äußert seine Bedenken bezüglich der Verlegung des Kriegerdenkmales. GR. DI Johann Steinbock und ErsM. Franz Eckerstorfer sind der Meinung, dass das Denkmal bei der Kirche viel mehr zur Geltung käme. Der Vorsitzende erklärt, dass die Planskizze vorerst dem Pfarrgemeinderat übergeben wird, nachdem es beim möglichen neuen Standort um Kirchgrund handelt. Weiters ist vor einer endgültigen Entscheidung noch genug Zeit für eine eingehende Diskussion im Bauausschuss und im Gemeinderat.

GR. Wolfgang Buchenberger spricht die Problematik der Dach- und Oberflächenwässerentsorgung im Bereich des neuen Heizhauses der Bioenergie Heiligenberg GmbH an, nachdem von der Gewerbebehörde ein Sickerschacht nicht gestattet wird (Lehmboden) und von der Wassergenossenschaft Heiligenberg I eine weitere Einleitung von Wässern – zumindest vorerst - abgelehnt wurde. Nachdem zielführende Rückhaltemaßnahmen aus Kostengründen kaum realistisch sind, sollte nach Vorschlag von Bgm. Karl Roiter, von der Bioenergie GmbH nochmals das Gespräch mit der Wassergenossenschaft gesucht werden. Eine Ausdehnung der Gesprächspartner wäre vielleicht zu empfehlen. Eine längere Diskussion schließt sich an. Grundsätzlich stößt die Ablehnung der Einleitung im Gemeinderat auf wenig Verständnis und übt besonders Vbgm. Norbert Peham heftige Kritik.

GR. Johann Ecker erkundigt sich noch über den Finanzierungsplan für das neue Löschfahrzeug. Dazu stellt der Bürgermeister fest, dass vom Kommando der FF Heiligenberg einstimmig festgelegt wurde, das Fahrzeug der Firma Rosenbauer dem der Firma Walser vorzuziehen. Dem Kommando ist die Obergrenze der Förderungsmittel bekannt. Für die Restkosten wird vereinbarungsgemäß die Feuerwehr aufkommen.

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung:

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 11. Juni 2008 wurden keine Einwendungen erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21.30 Uhr.

.....
(Vorsitzender)

.....
(Schriftführer)

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift keine Einwendungen erhoben wurden.

Heiligenberg, am

.....
(Vorsitzender)

.....
(Gemeinderat)